

UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

KLAUSYMAS, SKAITYMAS, RAŠYMAS

Valstybinio brandos egzamino užduotis
(pagrindinė sesija)

Trukmė – 3 val. (180 min.)

TRUKMĖ

Klausymas	30 min.
Skaitymas	60 min.
Rašymas	90 min.
Iš viso	3 val.

NURODYMAI

1. Gavę užduoties sąsiuvinį ir atsakymų lapą, patikrinkite, ar juose nėra tuščių lapų arba kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
2. **Įsitikinkite, kad atsakymų lapas pažymėtas lipduku, kurio numeris sutampa su jūsų eilės numeriu egzamino vykdymo protokole.**
3. Atsakymus į užduoties klausimus pirmiausia galite rašyti užduoties sąsiuvinyje. Jei neabejojate dėl atsakymo, iš karto rašykite atsakymų lape. **Vertintojams bus pateikiamas tik atsakymų lapas!**
4. Atsakymų lape rašykite **tik juodai** rašančiu tušinuku tvarkingai ir įskaitomai.
5. Saugokite atsakymų lapą (neįplėškite ir nesulamdykite), nesinaudokite trintuku ir koregavimo priemonėmis. Sugadintuose lapuose įrašyti atsakymai nebus vertinami.
6. Atlikdami užduotis su pasirenkamaisiais atsakymais, atsakymų lape žymėkite tik vieną atsakymo variantą. Atlikdami kitas užduotis, atsakymus įrašykite tam skirtoje atsakymų lapo vietoje. Už ribų parašyti atsakymai nebus vertinami.
7. Atlikdami klausymo testo užduotis, nepamirškite atsakymų įrašyti į atsakymų lapą. Klausymo testo pabaigoje skirtos dvi minutės klausymo testo atsakymams perrašyti į atsakymų lapą.
8. Jeigu atlikdami rašymo testo užduotis naudojatės juodraščiu, kuriam palikta vietos sąsiuvinyje, pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į atsakymų lapą.
9. Atsakymų lape rašykite tik jums skirtose vietose, nerašykite vertintojų įrašams skirtose vietose.
10. Neatlikę kurios nors užduoties, nenusiminkite ir stenkitės atlikti kitas.
11. Atsakymų lape neturi būti užrašų ar kitokių ženklų, kurie leistų identifikuoti darbo autorių.
12. Pasibaigus egzaminui, užduoties sąsiuvinį galite pasiimti.

Linkime sėkmės!

I. HÖRVERSTEHEN

Zeit: 30 Minuten. 25 Punkte.

Teil 1 (10 Punkte). Sie hören ein Beispiel und dann fünf kurze Texte. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung (**A**, **B** oder **C**) an. Sie hören die Texte zweimal. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

Text 0 (Beispiel)

0. Die Umfrage über das Lieblingsessen ergab, dass...
- A das beliebteste Gericht Kartoffelpuffer ist.
- B die meisten keine Frikadellen essen.
- C es dabei regionale Unterschiede gibt.
00. Der Vergleich zwischen Frauen und Männern zeigt:
- A Die Frauen essen dreimal weniger als Männer.
- B Die Männer essen Fleischprodukte lieber als Frauen.
- C Frauen und Männer essen die gleichen Gerichte.

Text 1

01. Frau Winkler fand die Flaschenpost, als sie...
- A in der Nordsee badete.
- B mit einer Fähre fuhr.
- C spazieren ging.
02. Der Finder der Flaschenpost sollte die Postkarte:
- A an den Autor der Flaschenpost zurücksenden.
- B an die englische Botschaft schicken.
- C in drei Sprachen übersetzen.

Text 2

03. Die Experten haben berechnet, wie viel Obst und Gemüse ... verbraucht.
- A ein Haushalt
- B ein Mensch
- C eine Familie
04. Im Jahr davor betrug auf der Erde die Ernte von Obst und Gemüse ... Milliarden Tonnen.
- A 2
- B 15
- C 55

Text 3

05. Die Energie der Sonne ermöglicht, dass das Flugzeug...
- A auch in der Nacht fliegen kann.
- B keine Akkus mehr braucht.
- C ohne Pause um die Erde herum fliegt.
06. Der Pilot flog mehr als 94 Stunden...
- A ohne Batterie.
- B ohne Pausen.
- C ohne Sonne.

Text 4

- 07.** Viele Deutsche werfen Lebensmittel weg, weil...
- A** das Datum der Produkte abgelaufen ist.
- B** die Lebensmittel schlecht transportiert werden.
- C** die Produkte der Landwirtschaft schlecht sind.
- 08.** Das Ziel des Projektes ist es, ...
- A** das Wegwerfen von Lebensmitteln zu minimieren.
- B** die Qualität der Lebensmittel zu verbessern.
- C** neue Wege in Deutschland zu bauen.

Text 5

- 09.** Restauriert werden...
- A** Bilder.
- B** Brücken.
- C** Wege.
- 10.** In der Zeit der Restaurierung...
- A** sind alle Räume frei zugänglich.
- B** werden manche Exponate billiger verkauft.
- C** wird es im Schloss etwas gefährlich sein.

Teil 2 (4 Punkte). Sie hören ein Interview. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung (**A**, **B** oder **C**) an. Sie hören den Text zweimal. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

- 0.** Karyna ist kreativ...
- A** seit den Wettbewerben.
- B** seit der Kunstschulzeit.
- C** seit ihrer Kindheit.
- 11.** Die Bilder von Karyna hingen...
- A** in der Schule.
- B** in einer Bibliothek.
- C** in einer Galerie.
- 12.** Karyna zeichnet lieber...
- A** mit einem Computer.
- B** mit einem Pinsel.
- C** mit einer Feder.
- 13.** Man kann malen lernen, wenn man...
- A** Talent hat.
- B** Wunsch hat.
- C** Zeit hat.
- 14.** In der Zukunft will Karyna...
- A** mehr fotografieren.
- B** nicht mehr malen.
- C** weiter malen.

II. LESEVERSTEHEN

Zeit: 60 Minuten. 25 Punkte.

Teil 1 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und wählen Sie für jeden Abschnitt die passende Überschrift. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke vor jedem Abschnitt. **Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Schüleraustausch: Israel

- | | |
|----------|------------------------------------|
| A | Aufgeregt bei der Ankunft |
| B | Gutes Essen in der Mensa |
| C | Herzliches Treffen in der Schule |
| D | Keine Privatsphäre aber begeistert |
| E | Volles Programm am Tag |
| F | Wie ein langer Urlaub |

0. A Tel Aviv, Flughafen Ben Gurion: Meine Gedanken spielen verrückt. Wie wird es sein: Das Zimmer, die Schule, das Essen? Sind meine Mitschüler nett, offen, interessiert? Ist dies wirklich eine gute Entscheidung? Zwei lange Jahre weit weg von zu Hause? All diese Fragen schießen mir durch den Kopf, als ich mich zum ersten Mal auf den Weg zum Campus mache.
26. _____ Doch es geht alles ganz einfach. Auf dem Gelände der Eastern Mediterranean International School werde ich von Klassenkameraden herzlich begrüßt. Minuten nach meiner Ankunft bin ich überzeugt, dass wir uns blendend verstehen werden. Seit April stehe ich schon über soziale Netzwerke mit den anderen in Kontakt, und es ist, als kennen wir uns schon, obwohl wir uns doch gerade zum ersten Mal treffen. Wir geben uns nicht die Hand, sondern umarmen uns.
27. _____ Wir teilen uns zu viert ein Zimmer. Meine Roomies kommen aus Albanien, Kambodscha und Palästina. In unserem Zimmer stehen vier Schreibtische, vier Kästen und zwei Stockbetten. Das Bad mit einer Toilette und Dusche teilen wir uns. Viel Privatsphäre gibt es nicht, und es klappt besser, als ich es mir vorgestellt hatte. Natürlich ist es nicht immer einfach, wenn sich vier Schülerinnen ein Zimmer teilen.
28. _____ Um 6 Uhr morgens klingeln in unserem Zimmer die ersten Wecker, meiner ist auf 6.40 Uhr gestellt. Bis 7.15 Uhr müssen wir in der Mensa einchecken. Vor Unterrichtsbeginn haben wir eine halbe Stunde für das Frühstück. Meine Fächer konnte ich wählen: Deutsch, Englisch, Chemie, Mathe, Volks- und Betriebswirtschaft. Aus dem Nachmittagsprogramm habe ich den Debattierclub und Journalismus gewählt. Eine Französisch-Runde habe ich selbst gegründet, außerdem mache ich Sport und kümmere mich um den Erhalt von Schildkröten.
29. _____ Eine Alltagsroutine kehrt zwar langsam ein, aber ich habe immer noch das Gefühl, als sei ich auf Reisen. Die Palmen auf dem Hin- und Rückweg von und zur Mensa erzeugen sechsmal täglich Urlaubsstimmung. Auf dem Gelände der Schule leben auch Pfau, Hühner, Katzen, Kühe und Pferde. Wenn ich daran denke, was in den letzten 28 Tagen alles passiert ist, dann freue ich mich schon sehr auf all die Geschichten, die ich nach zwei Jahren in Israel erzählen kann.

Teil 2 (6 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen im Kästchen! Schreiben Sie das passende Wort in die Lücke im Text. **Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken.** (0) ist ein Beispiel für Sie.

Raumfahrt: Der nächste ist ein Saarländer

<i>All</i> Deutsche Flug geflogen geschult gewarnt Mission Nachricht
--

„Astro-Alex“ Gerst wird nicht nochmal zur ISS fliegen. Nächster Deutscher wird der Saarländer Matthias Maurer. Wann dieser allerdings ins (0) *All* aufbrechen kann, ist noch unklar.

Matthias Maurer wird der nächste deutsche Astronaut auf der Internationalen Raumstation (ISS). Das gab die Europäische Weltraumorganisation ESA bekannt. Der 49-jährige Saarländer Maurer ist neben dem zweimaligen ISS-Raumfahrer Alexander Gerst der zweite (30) _____ im aktuellen Astronautenteam der Europäischen Raumfahrtagentur ESA. Der Materialwissenschaftler wurde im September 2018 nach erfolgreicher Raumfahrerausbildung offiziell zum ESA-Astronauten berufen.

Der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans beglückwünschte Maurer dazu, dass sein (31) _____ ins Weltall nun endlich feststehe. „Dass Matthias Maurer als elfter deutscher und erster saarländischer Astronaut zur ISS fliegen wird, ist eine tolle (32) _____ für das Saarland“, sagte Hans.

Für den 49-jährigen Maurer wäre es die erste (33) _____. Der gebürtige Saarländer gehört seit 2015 zum Astronautenkorps der ESA in Köln und schloss seine Grundausbildung 2017 ab. Der promovierte Ingenieur für Materialwissenschaft wurde auch in Nasa-Einrichtungen (34) _____, wo er bei einer Simulationsübung 16 Tage unter Wasser verbrachte.

Wann Maurer ins All starten kann, ist allerdings noch unklar. Irgendwann zwischen 2021 und 2024, hieß es von Seiten der ESA. Maurers erste Mission müsse erst noch zwischen den ISS-Partnern abgestimmt werden. Zu ihnen gehören neben der ESA die Raumfahrtbehörden Nasa (USA), Roskosmos (Russland), Jaxa (Japan) und CSA (Kanada).

Der gelehrte Geophysiker Alexander Gerst wird somit zunächst einmal nicht wieder zur ISS starten. Jan Wörner, Generaldirektor der ESA, sagte, er habe allen Astronauten zwei Flüge dorthin in Aussicht gestellt, und Gerst sei bereits zwei Mal (35) _____.

Der 43-jährige „Astro-Alex“ ist seit seiner Rückkehr von der Raumstation im Dezember 2018 der Deutsche, der am längsten im Weltraum war: 2014 verbrachte er 166 Tage im All, 2018 kamen 197 weitere hinzu.

Teil 3 (7 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen! Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke im Text. **Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken.** (0) ist ein Beispiel für Sie.

Meditieren vor Max Ernst: Was Museen tun, um neue Besucher anzulocken

- A Am Freitagnachmittag im Max Ernst Museum in Brühl.
- B Caro Mast ist Yoga-Lehrerin.
- C Das sieht nicht jeder positiv.
- D Das sind lange Nächte mit DJs oder auch Kochkurse.
- E Der Galerist Johann König hat neuerdings nicht nur Kunst im Programm.
- F Die Kunstwerke wandern von einem Museum zu einem anderen Museum.
- G Genau das wollten die Brühler nicht.
- H Jede von ihnen trägt ein Kissen unter dem Arm.
- I Wie das Van-Gogh-Museum in Amsterdam.

Asanas und Art Dating: Heutzutage scheint ein Museumsbesuch auch der Selbstoptimierung der Besucher zu dienen. Oder warum kann man neuerdings dort auch Yoga machen und kochen lernen? (0) A Fünfzehn Besucherinnen sitzen andächtig vor einem Kunstwerk und meditieren. Als ein sanfter Gong ertönt, schleichen sie auf Socken und in Sporthosen durch die Ausstellungsräume. (36) _____ Nach der Meditation folgt eine Yoga-Einheit in einem Saal im Untergeschoss des Museums. „Kinn parallel zum Boden, Halswirbelsäule entspannen“. (37) _____ Sie ist an diesem Nachmittag für die Asanas, also für die unterschiedlichen Stellungen des Yogas, zuständig.

Yoga und Max Ernst, das ist eine Verbindung, die manch einen Kunsthistoriker erstaunen mag. Für Caro Mast passen die Kunst des Surrealisten und die indische Körperphilosophie perfekt zusammen.

„Ich habe viele Werke im Museum gesehen, bei denen ich sofort an Asanas denken musste, und deshalb versuchen wir Yoga im Museum als Pilotprojekt zu etablieren.“

Immer mehr Ausstellungshallen verwandeln sich zu Tempeln der Körperertüchtigung. Manche Museen feiern die neue Verbindung als Event mit viel Lärm. (38) _____ Dort kamen die Mitarbeiterinnen des Max Ernst Museums erstmals in Verbindung mit dem neuen Trend und hatten die Idee, Yoga auch in Brühl auszuprobieren. „Das war ein großes Happening, es wurde Massage angeboten, es wurde Yoga angeboten, es gab einen DJ.“ (39) _____ „Wir suchen die Stille und das Hineinhorchen, und nicht den Rummel, den wir in Amsterdam erlebt haben“, sagt Caro Mast. Jede Besucherin soll sich während der Meditation an diesem Nachmittag nur ein Werk von Max Ernst ansehen, eine Zeichnung, ein Gemälde oder eine Skulptur, die einen neuen Blick auch auf den eigenen Körper ermöglicht.

Museen suchen ständig nach neuen Zauberformeln, um ihre Institutionen für eine breitere Kundschaft zu öffnen. Wie so oft bei neuen Trends: die USA haben die museale Yoga-Bewegung in Gang gesetzt. Vom Museum of Modern Art in New York kam die Welle nach Europa und so neben dem Max Ernst Museum auch in zahlreiche andere deutsche Museen.

(40) _____ In seiner Berliner Galerie befindet sich auch ein „Souvenir-Shop“, in dem er etwa Schlafanzüge im Design der gerade stattfindenden Ausstellung der Malerin Corinne Wasmuth verkauft. Yoga kann der Besucher auch regelmäßig in seiner Galerie trainieren. Andere Museen setzen auf andere Lockangebote. (41) _____ Die Münchner Pinakothek der Moderne lädt in ihrer aktuellen Ausstellung „In Klees Zauberküche“. Geboten wird ein Kochkurs mit einem bekannten Fernsehkoch, inspiriert von Werken Paul Klees.

Das Museum erfindet sich neu. (42) _____ Der Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich macht sich Sorgen über den Wandel der Institution. Er hat zu dem Thema, gemeinsam mit der Leiterin der Mannheimer Kunsthalle, Ulrike Lorenz, gerade erst ein Buch veröffentlicht, das fragt: „Was kann, was muss ein Museum?“ Der ehemalige Hochschulprofessor fürchtet, dass der Quotendruck den Museen schadet. Ein Massenpublikum anzuziehen, halte es von den eigentlichen Aufgaben ab: sammeln, forschen, bewahren.

*Teil 4 (8 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden **Wörter aus dem Text** in der Zusammenfassung. (0) ist ein Beispiel für Sie.*

Kettwig – ein Stadtteil wider Willen

Christina Wandt

Von Kettwig bis Karnap – wer diese Kurzformel benutzt, der meint ganz Essen, meint die Großstadt im Ruhrgebiet in ihrer Ausdehnung und Vielfalt. Kettwig fällt die Rolle als südlicher Zipfel mit Ruhrlage und hohem Idylle-Faktor zu.

Besucher von auswärts geraten hier in schwärmerisches Staunen, so untypisch ist der Ort fürs Ruhrgebiet. Tatsächlich gehört Kettwig fast schon zum Bergischen Land, und seine Bewohner fühlen sich Essen nur sehr bedingt zugehörig. Es ist ein Stadtteil wider Willen.

Auf eine gut 1200-jährige Geschichte blickt Kettwig zurück, einige der schmucken Fachwerkhäuser stammen noch aus dem 14. Jahrhundert, 1857 erhielt man die Stadtrechte. Grund genug für Bürgerstolz und starke Gegenwehr, als es 1975 zur Eingliederung durch Essen kam. „Das war ein schwerer Schlag“, erinnert sich Armin Rahmann, der damals zu den Gründern des „Vereins Bürgerrecht“ gehörte, der für Kettwigs Autonomie kämpfte. Am Ende blieben von dieser Eigenständigkeit nur die Vorwahl 02054 und die Zugehörigkeit zum Erzbistum Köln.

In historischer Kleidung, mit Laterne und viel Sachkenntnis bewaffnet, führt heute der 72-jährige Armin Rahmann Besucher durchs abendliche Kettwig. Zweieinhalb Stunden dauert die Tour, die Rahmann im Sommer auch nachmittags und in Zivil bietet, im Wechsel mit anderen Fremdenführern und im Auftrag des Heimat- und Verkehrsvereins (HVV), dem er angehört.

Überhaupt haben die gut 18 000 Kettwiger eine große Zahl von Vereinen, in denen sie ihren Bürgersinn ausleben: Da gibt es etwa den Verein der Museums- und Geschichtsfreunde Kettwig, KettIn, den Bürgerbus e.V. und eben jenen HVV, dem der historische Pfad ebenso zu verdanken ist wie der Skulpturenpark. An einer der Skulpturen treffen wir Rahmann, am Märchenbrunnen. Das Wildschwein dort kann man nicht verfehlen, dagegen ist der zum Märchen gehörende Schneider nicht leicht zu bemerken – er sitzt auf einer Plattform in luftiger Höhe.

Wenige Schritte ist es von hier zur evangelischen Kirche am Markt, jenem Bauwerk, das das Bild der Altstadt prägt. Sie wurde 1250 erstmals urkundlich erwähnt. Armin Rahmann, der von zu Hause die Kirchturmuhren sehen kann, kennt die Form des Taufbeckens (achteckig), die Zahl der Orgelpfeifen (2735) und die wechselvolle Geschichte des Gotteshauses. In Kettwig gebe es eine „gelebte Ökumene [Gesamtheit der Christen und der christlichen Kirchen]“, versichert er. Die Toleranz hat Tradition: Davon zeugen der katholische Wetterhahn und der protestantische Engel, die friedlich auf dem Kirchendach wohnen.

Natürlich besteht der mit 1543 Hektar größte Essener Stadtteil nicht nur aus seinem historischen Kern. Doch die Altstadt zieht die Touristen an, hier dreht Armin Rahmann mit ihnen seine Runde. Mit dem Ruhrtal-Radweg haben sich der Besucherstrom und die Zahl der Cafés noch einmal vergrößert. Und während sich mancher Kettwiger bis heute mit Essen schwer tut, verbringen viele Essener den schönsten Tag ihres Lebens in Kettwig: Im alten Rathaus wird zwar nicht mehr registriert, aber nirgends macht eine standesamtliche Trauung so viel her wie hier.

Zusammenfassung

Kettwig ist heute ein Stadtteil von Essen im (0) _____ *Ruhrgebiet* _____. Diese Ortschaft ist sehr (43) _____ für das Gebiet. Früher war die Stadt Kettwig eigenständig. Erst 1975 wurde sie trotz massiven Widerstands der Bevölkerung in (44) _____ eingegliedert.

Die Altstadt von Kettwig ist sehr idyllisch. Armin Rahmann bietet die (45) _____ durch diesen Stadtteil und zeigt die Sehenswürdigkeiten. Z.B. gibt es im (46) _____ einen Brunnen mit den interessanten Märchenfiguren.

Armin Rahmann kennt die Geschichte der Stadt und der Kirche, die nur ein paar (47) _____ vom Skulpturenpark entfernt ist. Das Gotteshaus wurde zum ersten Mal 1250 urkundlich (48) _____. Auf dem Dach der Kirche wohnen (49) _____ der Wetterhahn und der Engel. Im (50) _____ finden heute viele Hochzeiten statt.
